
8681/J XXVII. GP

Eingelangt am 18.11.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Wurm, Dr. Dagmar Belakowitsch, Mag. Gerhard Kaniak und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffen **Japans Corona-Notfallplan für den Winter**

Am 12. November 2021 wurde folgender Medienbericht veröffentlicht:

„(...) Der japanische Regierungschef Fumio Kishida hat einen Notfall-Plan zur Aufstockung von Krankenhausbetten und medizinischen Ressourcen zur Vorbereitung auf den Winter vorgestellt. Die Bettenkapazität soll demnach um etwa 30 Prozent erhöht und häusliche Pflege verstärkt werden.“

"Parallel zur Stärkung des medizinischen Systems werden wir ab Dezember IT-Systeme einsetzen, um die Anzahl der Krankenhausbetten und die Bedingungen in den einzelnen Krankenhäusern zu veröffentlichen", sagte Kishida vor Reportern. (...)"

<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/ausland/japan-stellt-corona-notfallplan-f%C3%Bcr-den-winter-vor/ar-AAQBDdd?ocid=msedgntp>

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

ANFRAGE

- 1) Wie beurteilen Sie den japanischen Notfallplan für den Winter 2021/2022 gegen Corona?
- 2) Wie beurteilen Sie die Aufstockung von Krankenhausbetten im Ausmaß von 30 Prozent und den Ausbau der medizinischen Ressourcen, die der japanische Notfallplan umfasst?
- 3) Warum wird in Österreich nicht ebenfalls eine Aufstockung von Krankenhausbetten im Ausmaß von 30 Prozent und der Ausbau der medizinischen Ressourcen umgesetzt?
- 4) Warum wird in Österreich nicht ebenfalls der Ausbau der häuslichen Pflege umgesetzt?
- 5) Wie beurteilen Sie die japanische Maßnahme, ab Dezember 2021 IT-Systeme einzusetzen, um die Anzahl der Krankenhausbetten und die Bedingungen in

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

den einzelnen Krankenhäusern zu veröffentlichen und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar zu machen?

6) Warum wird dies in Österreich nicht auch umgesetzt (Frage 5) ?